

## Ballonfiguren im Theater

**Walzenhausen** Die Walzehuser Bühne lädt am Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr, in die Mehrzweckanlage zum weltweit ersten Ballonfigurentheater ein. Dass ein Künstler mit einem Theaterstück auf Tournee geht, ist üblich. Aber ein Ballonfigurentheater? Das gab es bis heute noch nie – Peter Löhmann macht es möglich. Nach dem Erfolg des gleichnamigen Kinderbuches «Die Abenteuer von Hugo und Raphael», das aus Peter Löhmanns Feder stammt, gibt es nun das dazugehörige Ballonfigurentheater. Infos unter: [www.walzehuser-buehni.ch](http://www.walzehuser-buehni.ch) oder [www.loehmann.ch](http://www.loehmann.ch) (DS)

## Anmelden für Musikunterricht

**Goldach** Noch bis Freitag, 15. Dezember, nimmt die Musikschule Goldach schriftliche An- und Abmeldungen für das zweite Semester entgegen. Für Informationen steht Guido Schwalt unter Telefonnummer 07155218 00 oder [musikschule@schulegoldach.ch](mailto:musikschule@schulegoldach.ch) gerne zur Verfügung. Auf [www.musikschulegoldach.ch](http://www.musikschulegoldach.ch) sind alle Formulare zu finden, die auch für eine online Anmeldung nötig sind. (GSch./pet)

## Geschichte und Musik im Advent

**Region** Die Musikschule Am Alten Rhein lädt zu Musik und Geschichte ein. Der Anlass findet heute Donnerstag, 18.30 Uhr, im Schulhaus Buechen und morgen, 16.30 Uhr, im Altersheim Trüterhof Thal statt. Es spielen Schüler der Blockflötenklasse von Gabriela Fässler, die Geschichte erzählt Fredi Weder. (pet)

## Adventliches in Wort und Musik

**Horn** Am Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, ist Adventliches in Wort und Musik in der evangelischen Kirche in Horn zu hören. «Die Suche nach dem Stern» gestalten Marianne Tobler, Orgel, Tony Heidegger, Querflöte und Saxofon und Tibor Elekes, Text. Im Anschluss gibt es Glühwein und Lebkuchen-Guetzli für die Besucher. (IH./pet)

### Adventskalender

#### Lindenplatz heute

Das siebte Fenster wird heute um 18.30 Uhr an der Adventslaterne auf dem Rorschacher Lindenplatz geöffnet. Die fünfte Religionsklasse von Cornelia Callegari hat dieses gestaltet. Der Goldacher Kindergärtner Jakob Näf liest an der anschliessenden Feier eine Geschichte vor. (red)



### Rundgang auf dem digitalen Dorfplatz

# Doppelt so viele Besucher wie Einwohner

Was haben Untereggen, Sargans und Winterthur gemeinsam? Überhaupt rein gar nichts; könnte man meinen. Doch nicht so voreilig. Die drei Gemeinden verbindet tatsächlich etwas. Und zwar haben sie einen Dorfplatz im Internet. Dort können Privatpersonen, Vereine und die Gemeinde ihre Anliegen präsentieren. «Ziel ist es, das Potenzial unseres Dorfes aufzuzeigen und die Leute zu vernetzen», wird der Unteregger Gemeinderat André Habermacher auf der Plattform zitiert. Er ist auch Präsident der Kommission Dorfleben, die das Projekt initiiert hat. Der digitale Stammtisch Untereggens existiert seit Ende August. Seither können sogenannte Artikel erfasst und kommentiert werden. Klingt nach einer guten Sache. Doch wird das Angebot auch genutzt? Erfährt man wirklich, was in Untereggen läuft? Zeit für einen Rundgang.

Auf der Piazza angelangt, fällt sogleich auf, dass es kunterbunt zu und her geht. Eine verlorene Kinderschaukel wird als vermisst gemeldet, es wird Werbung für die Tupperwareaktionen gemacht und Gerhard Riedener sucht einen Mieter für einen 3,5-Zimmer-Hausteil. Ob sich dafür schon jemand gemeldet hat? «Bisher noch nicht. Aber das liegt wohl daran, dass der Artikel erst seit zwei Tagen online ist», sagt Riedener. Lea von Moos sucht keine Mieter, sondern einen neuen Hundesitter für ihren Jack Russel Mischling Sunny.

Und was hat die Gemeinde zuletzt auf der Piazza mitgeteilt? Ihr letzter Eintrag weist auf die Neujahrsgrossglocke auf dem Parkplatz Spielbühl hin. Ob deshalb mehr Leute kommen, als in den Jahren zuvor? In einem Monat wissen wir mehr. Die Kommission Dorfleben hat auch einen Kanal. Zuletzt hat sie aufgeführt, wo welches Adventsfenster geöffnet wird.



Der digitale Dorfplatz «Piazza» ist seit Ende August in Betrieb und wird rege genutzt.

Bild: Jil Lohse

net wird. Heute ist das Fenster beim Kindergarten Rank am Zug.

Wer sich Kommentare und regen Austausch unter den Artikeln erhofft, wird enttäuscht. Es werden zwar fleissig Artikel erfasst, Interaktionen halten sich jedoch in Grenzen. Dennoch ist die Kommission Dorfleben bisher «sehr zufrieden», sagt Habermacher. «Das Feedback der Bevölkerung ist durchs Band positiv. Die Leute finden es eine gute Idee und nutzen die Plattform.» Besonders erfreulich sei, dass auch ältere Personen den Weg auf die

Piazza fänden, sagt er. Die Kommission stellt fest, dass noch ein wenig der Mut fehle, eine Meinung auf der Piazza zu äussern. «Es könnte ruhig ein wenig politischer sein. Mir ist lieber, wenn jemand Kritik äussert, als wenn die Bürger die Faust im Sack machen», sagt Habermacher. Er sei zuversichtlich, dass es mit der Zeit zu einem regeren Austausch komme.

Der Verein 2324.ch zeigt sich ebenfalls zufrieden mit den ersten drei Monaten. Der Verein stellt der Gemeinde die Plattform

zur Verfügung und moderiert. «132 Personen haben sich bisher registriert. Das sind mehr als zehn Prozent der Einwohner: ein extrem guter Wert», sagt Nicolas Hebling, der Co-Geschäftsführer des Vereins. Ein Profil benötigen nur Personen, die Artikel erfassen und kommentieren möchten. Auf der Seite rumstöbern kann jeder. «Bisher haben 2000 Personen die Piazza Untereggens besucht», sagt Hebling. Verglichen mit dem Start in Winterthur und Sargans, sei das Engagement der Unteregger bisher am Grössten. «Das liegt eventuell an der Ein-

wohnerzahl und auch an der Kommission, die sehr engagiert ist und den Leuten bei Problemen hilft», so Hebling.

Und was sagen die Vereine? Egal ob Frauenrunde, Bürgermusik, Jugendtreff oder Joggerunde, alle finden es eine «gute Sache». Auch wenn keiner von ihnen dadurch neue Mitglieder gewonnen hat. Die Zeit wird zeigen, ob sich dies ändert. Bis dahin werden weiter munter Artikel verfasst.

**Arcangelo Balsamo**  
[arcangelo.balsamo@tagblatt.ch](mailto:arcangelo.balsamo@tagblatt.ch)

# Besinnlichkeit statt Kaufrausch

**Altenrhein** Was vor zehn Jahren bescheiden begonnen hat, hat heute einen festen Platz in der Schutzengelkirche: Musik und Texte zum Advent. Der Grundgedanke ist geblieben.

Ein Querschnitt durch die «alte Musik», angefangen bei Joh. Chr. Friedrich Bach, über Antonio Lotti und Jean Marie Leclair bis zu Giovanni Giuseppe Cambini soll es werden. Im Jubiläumsjahr wird das Konzert «Musik und Texte zum Advent» am kommenden Samstag in der Schutzengelkirche Altenrhein erweitert durch Chorlieder, die bis in die Moderne reichen. So ist «O magnum mysterium» von Francis Poulenc 1952 entstanden, während die bekannten Weihnachtslieder «Maria durch ein Dornwald ging» oder «Es ist ein Ros entsprungen» von Hugo Distler 1933 für vierstimmigen A-Cappella-Chor bearbeitet wurden.

Der Rorschacher Organist Berni Bischof ist der eigentliche Begründer der Adventskonzerte. Für ihn war es ein grosses Bedürfnis, Kammermusik mit begeisterten Musikerkollegen in der Region zu spielen. In Heinz Bärüss fand er den Konzertflötisten und Kenner der «alten Mu-

sik». Mit seinem immensen Notenfundus und seiner bald 50-jährigen Erfahrung inspirierte er die Konzerte musikalisch. Das ehemalige Mitglied des Sinfonieorchesters St. Gallen, Peter Dürst, spielt die Violine. Francisco Obieta ist erfolgreicher Komponist und Professor für tiefe Streichinstrumente; er begleitet

auf dem Cello. Richi Bischof liest Geschichten; mal sind sie heiter, mal regen sie zum Nachdenken an. Und im Jubiläumsjahr singt der Kirchenchor Cantamus unter der Leitung von Thomas Fellner. Der kleine, ambitionierte Chor hat sich in den vergangenen Jahren in Konzerten bewährt. Grundgedanke und Konzept der

ersten Stunde sind beibehalten. Der musikalische Schwerpunkt liegt bei der sogenannten «alten Musik», besonders beim Barock. Es handelt sich vorwiegend um ruhige Musik, die von der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit ablenken und befreien soll. Mit besonderen Texten werden die Gedanken auf andere Wege gelenkt, weg von Kommerz und Kaufrausch. Innehalten und einen Moment der Ruhe geniessen im Sinne des Advents: Warten auf die Ankunft des Herrn. Seit zehn Jahren wird das Konzert finanziell unterstützt durch die Ortsgemeinde Altenrhein. Dieses Jahr lädt sie im Anschluss an das Jubiläumskonzert zu einem Apéro ins Pfarreiheim ein.

**Richi Bischof**  
[redaktionot@tagblatt.ch](mailto:redaktionot@tagblatt.ch)

**Hinweis**  
Musik und Texte zum Advent, Sa., 9. Dez., 17 Uhr, Schutzengelkirche Altenrhein



Stehen gemeinsam auf der Bühne: Berni Bischof, Peter Dürst, Francisco Obieta und Heinz Bärüss (v.l.). Bild: zVg

## Artillerie-Verein ehrt Mitglieder

**Region** Der Artillerie-Verein Rorschach und Umgebung gedachte an seiner 84. Barbarafeier kürzlich der Märtyrerin Barbara, der Schutzheiligen der Artillerie-Kanoniere, Mineure, Feuerwerker und Bergbauleute. Präsident Hansueli Aeschlimann hiess drei Neu-Interessenten willkommen. Der gut besuchte Traditionsanlass fand im «Ochsen» Goldach statt und bildete den Rahmen zur Ehrung von Mitgliedern. Expräsident Erich Imboden nahm eine Spezialauszeichnung für die 50. Ehrenmeldung des Verbands Schweizerischer Artillerie-Vereine entgegen. Die Anerkennung erfolgte für lückenlose Teilnahme an Vereinsaktivitäten und Engagement für die Armee. Für Einsätze wurden Alfred Pfiffner, Christine Tröger und Peter Roman ausgezeichnet. Schwerpunkte im 2018 sind: Schweizer Sicherheitspolitik, Stärkung des Heeres und der Luftwaffe, Referate militärischen und geschichtlichen Inhaltes, Exkursionen zu militärischen Einrichtungen und historischen Orten, Schiessen mit Ordonnanzwaffen und Traditionspflege. (ei/lim)